

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 37

Artikel: Schweiz und UNO
Autor: P.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besänftigung

Der Teufel hol' die ganze Welt!

Doch nicht das Mägglein, das da schreitet,
Und nicht den Weg, auf dem es geht.
Und nicht den Bach, der es begleitet,
Und nicht die Luft, die es umweht.

Und nicht die Wiese, die vom Saume
Des blauen Röckleins ward gestreift.
Und nicht den Baum, der wie im Traume
Besiegelt in die Lüfte greift.

Und überhaupt! Mir kommen Zweifel —
Hab' Satan ich zu früh bestellt?
Gemach, gemach, mein lieber Teufel,
Es eilt nicht so, das mit der Welt!

Walter Dietiker

Schweiz und UNO

Der aufmerksame Besucher des Bundeshauses liest in der hohen Kuppel die folgenden Worte:
ommes pro UNO — unus pro ommibus!
P. B.

Wie heißt Winston Churchill gegenwärtig?

Winstill Churchon.

L.

Das Kreuzworträtsel

Der amerikanische Außenminister soll kürzlich während einer Sitzung der Friedenskonferenz in Paris in aller Gemütsruhe ein Kreuzworträtsel gelöst haben.

Hätte er es doch lieber dem russischen Außenminister zu lösen gegeben.

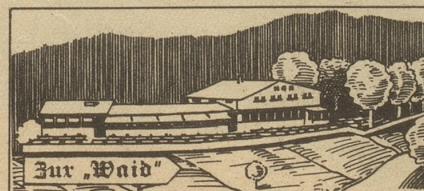
Sie droht mit Streik

Votum im Treppenhaus: «Das lahn ich mir einfach nid gfalle, daß d'Puure mit eme Milchschtreik drohed, wenn me ne nid vier Rappe meh zahli für de Liter! Ehnder verzichti überhaupt uf Chuemilch und chaufe Kondensmilch diräkt ab Fabrik.» AbisZ

Der ausgeschlafene Goldrausch

Zu unserem in Nr. 33 vom 15. August veröffentlichten Geschichtlein «Goldrausch» erhielten wir einige Zuschriften, wonach die am selben «Quatorze Juillet» 1946 in Nancy gewesene Gruppe der «Fifres et Tambours Bâlois» mit der in Straßburg aufgetretenen Fasnachtsgesellschaft «Alti Stainlemer» nicht identisch ist. Die alten Stainlemer wiederum bestreiten energisch, daß sie «Goldfichsle» bei sich frugen. So müssen wir annehmen, daß unser Straßburger Gewährsmann wohl falsches Gold, Katzengold hat klingeln hören. — Nüt für ungut, ihr wackern Tambouren und Pfeifer!

Die Textredaktion.



Wunderbare Aussicht auf Zürich.
Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.
Mit Tram Nr. 7 bis "Bucheggplatz"
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

DRUCKSTIFTE
SIND BESSER

23

Universal-Festabzeichen für den Sommer 1946



Ab- und Aufwertung

Diejenigen, die es zu wissen scheinen, verheißen uns goldene Berge, wenn man den Schweizerfranken heute wieder aufwerte, nachdem man ihn vor Jahren abwertete; man könne ihn ja dann immer wieder abwerten, wenn etwas dabei zu verdienen sei.

Wir simplen Bürger, die nichts davon verstehen, kratzen in den Haaren und überlegen, ob nun nicht der Zeitpunkt gekommen wäre, unsere Nationalhymne, die ja schon längst als veraltet erklärt wurde, durch ein Chanson zu ersetzen, das man ohnehin schon überall hört: Stägeli uf, Stägeli ab, juhel AbisZ



MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE